

Z. 6
3495



7

M

L

S.

C

I

N

D

Ce



Trauer = Rede,

Welche, auf des,
Weyland

MAGNIFICI, Hochwürdigen und in Gott andächtig-Hoch-
gelahrten Herrn,

Herrn Joh. Andreas Gleichens,

Der Heil. Schrift Hochberühmten DOCTORIS, Königl.
Pöblt. und Churfürstl. Sächs. Hochverordneten Ober = Consistorial- und
Kirchen-Raths, wie auch Hochverdienten ältesten Hof = Pre-
digers zu Dresden,

Am 1. Augusti als Domin. VI. p. Trinit. 1734. im 67ten Jahre und 7. Monaten,
Seines Ruhm-vollen Alters, zu Dresden seeligst-erfolgte Absterben,
Und

Dessen entseelten Leichnams, am 3. ejusd. Abends, in der Sophien-
Kirche daselbst geschehenen Beerdigung,
Bey der hierauf

Am 15. Ejusd. als Domin. VIII. p. Trinit. alldort gehaltenen Solennen

Gedächtniß = Predigt,

Nach Desselben erwählten Leichen = Texte und erkliesten
Chorale gefertigt und musiciret,

Auch ferner

Bey dem, im Hoch = Gräfl. Neuß = Pl. GYMNASIO zu Gera an
der Elster, als Seiner Geburt = Stadt, den 30. Dec. d. a., so ehemahls
der Natalis gewesen, zur würdigsten Ehrbezeugung,
angestellten

PARENTATIONS = ACTU,

Auf gleiche Weise, wiederholtet und aufgeführt worden.



G E R A, gedruckt mit Winterischen Schriften.



ARIA.

Eher muß der Himmel weichen,
Eh' dem Menschen, der da glaubt,
Zeit und Todt den Himmel raubt.
Die gewisse Zuversicht
Trüget nicht,
Sondern muß das Ziel erreichen.
Eher muß der Himmel weichen,
Eh' dem Menschen, der da glaubt,
Zeit und Todt den Himmel raubt.

Tutti. a 3. Chori.

1. Tim. 1. v. 15. 16.

Denn das ist gewißlich wahr, und ein theuer werthes Wort, daß Je-
sus Christus kommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen,
unter welchen ich der Fürnehmste bin. Aber darum ist mir Barmher-
zigkeit wiederfahren, auf daß an mir fürnehmlich Jesus Christus erzei-
gete alle Gedult, zum Exempel denen, die an ihn glauben sollen zum ewi-
gen Leben.

Recit.



Theuer werthes Wort!
O Wort, das hier und dort
Die holde Krafft erweist!
Gott sey gepreiset,
Daß Jesus Christ,
Als Mittler, Krafft und Held,
In diese Welt
Gekommen ist.

Es gilt den Sündern,
Und also allen Menschen-Kindern.

Die Sünde wird durch Christum abgethan,
Gott beuth der Welt das Leben an,
Und da des Todes Stachel bricht,
So schadet auch des Todes Schrecken nicht.
Durch Christum kömmt das frohe Jubel-Jahr,
Und das ist ie gewißlich wahr!

A R I A.

Der Glaube spricht: Das Heil ist mein.
Ich bin ein Sünder, klagt der Christ.
Die Demuth sagt: Ich bin der größte,
Doch halt ich Gott im Worte feste,
Und weiß, was mir geschendet ist.
Wie kan ich denn verlohren seyn?
Der Glaube spricht: Das Heil ist mein.

Recit.

Schweeliger, Du Zier in Gottes Tempel,
Du schätest Dich den andern Sündern Gleich,
Du woltest gar der erste seyn,
Und warst allein
In Gott und Christo reich.
D löbliches Exempel!
Wir sehn mit Recht auf die, die also wandeln,
Und die, mit ihrem Gott, in Buße, Zuversicht
Und Demuth handeln:
Denn die betrügt die Hoffnung nicht.
Das, was Dein Mund gelehret,
Was Dresden lange Zeit von Dir gehörtet,
Bezeugst Du mit dem Leben
Und wilst uns selbst im Tode noch
Die schönste Lehre geben.

A R I A.

Nun wandelst Du im Schauen,
Nun hat Dich das vertrauen
Zns Paradies geführt.
Nun rühme die Triebe
Der ewigen Liebe,
Die Dich mit jener Krone ziert.

26 3495

Nun wandelst Du im Schauen,
Nun hat Dich das Vertrauen
Ins Paradies geführt.

I. Tim. I. v. 17.

Ober GOTT, dem ewigen Könige, dem unvergänglichem,
und unsichtbarem, und allein weisen, sey Ehre und Preis
in Ewigkeit! Amen.

NB, Es wird unter dieser Ode, auf Verlangen, der Choral:
Wenn mein Stündlein vorhanden ist, 2c.

wechselsweise gehört, und zum Beschluß der Vers:
So fahr ich hin zu JESU Christ, mein Arm thu ich
ausstrecken, so schlaff 2c. 2c.

Tutti gesungen werden.

Lieder,

Welche, nach des Hoch- Seeligen Herrn Ober-
Consistorial-Raths Verlangen, bey seiner Gedächtnis-
Predigt, gesungen worden:

Vor der Predigt.

Wer weiß, wie nahe mir mein Ende.
Herr Jesu Christ, meins Lebens Licht.

Nach der Predigt.

Herr Jesu Christ, wahr Mensch und Gott.
O Haupt voll Blut und Wunden.

Nach dem Segen.

Lasset Klag und Trauren fahren.
Meinen JESUM laß ich nicht.



Pon 26 3495, FK

VD18

ULB Halle
005 471 63X

3





Trauer = Rede,

Welche, auf des,
Weyland

MAGNIFICI, Hochwürdigen und in Gott andächtig = Hoch =
gelahrten Herrn,

Herrn Joh. Andreas

Bleichens,

hochberühmten DOCTORIS, Königl.
Sächs. Hochverordneten Ober = Consistorial- und
wie auch Hochverdienten ältesten Hof = Pre =
digers zu Dresden,

l. p. Trinit. 1734. im 67ten Jahre und 7. Monathen,
im Alters, zu Dresden seeligst = erfolgte Absterben,

und
namt, am 3. ejusd. Abends, in der Sophien =
Kathedrale selbst geschehenen Beerdigung,
Bey der hierauf

am 11. VIII. p. Trinit. all dort gehaltenen Solennen

Leichen = Predigt,

über die
erwehltten Leichen = Texte und erkliesten
Leichen = Rede, welche
alle gefertigt und musiciret,

Auch ferner
in der Königl. Neuss = Pl. GYMNASIO zu Gera an
Geburths = Stadt, den 30. Dec. d. a., so ehemahls
bestanden, zur würdigsten Ehrbezeigung,
angestellten

ACTUS =

wiederhollet und aufgeföhret worden.

Druck mit Winterischen Schrifften.

qui-
bus
fili-
su-
&
tu-
ine
quo
or-
vi-
ere
um

